

(H)einz zuerst

(H)einz zuerst

Heinz Erhardt schrieb einst das Gedicht:

„Ganz zuletzt“ – (ICH war es nicht!)

(Doch habe ich den Stift gewetzt

Und die Zeilen „übersetzt“!)

O wär ich

Der Kästner Erich!

(Da ich nichts auf dem Kästchen habe –

Bleibe ich stets Unglücksrabe....)

[„Rabe“ nur mit einem „A“-

Sonst wär ich ja doch ein Star!]

Auch wär ich gern

Christian Morgenstern!

(Leider bin ICH Nacht – aktiv!

Abendstern? – Klingt primitiv!)

Und hätte ich nur EINEN Satz

Vom Ringelnatz!

(Hab Kaffeesatz von ihm erworben!

Hundert Euro!) [Voll verdorben!]

Doch nichts davon! – Zu aller Not

Hab ich auch nichts von Busch und Roth!

(DA bin ICH besser! Riesentusch!

Bart und Trunksucht! - Wie bei Busch!)

[Und ausgeflippt bin ich wie Roth!

Leider CLAUDIA! – Sapperlot!]

Drum bleib ich, wenn es mir auch schwer ward,
nur der Heinz Erhardt...

(Was heißt da: „NUR“? – Der große Heinz

War ein Genie! – [Und ich bin keins!]

(Bei mir reicht's bloß zu RINGELSTERN...)

[Drum bleiben gern die Leser fern!]

-

(Dass DOCH ich Qualität besitze –

Trotz quälerischer Vollbart – Witze –

Mag man dem Faktum wohl entnehmen:

Die ARD (Man muss sich schämen!)

Ließ meine Werke nie erscheinen –

Ein Gütezeichen; will ich meinen!

[Wirft man auf DAS Programm den Blick –

Der springt geschickt geschockt zurück!]

© **axel.englert@gmail.com**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)